

## Hebbel, Friedrich: Auch einmal dem Wicht eine Antwort (1838)

- 1 Ein erbärmlicher Wicht, der meinen Angelo gestern
- 2 Hoch bis zum Himmel erhob, heute mit Füßen ihn tritt,
- 3 Tadelt mich, daß ich nicht schläfrig im Zimmer sitze und brüte,
- 4 Sondern die freie Natur suche, wie Kinder die Brust.
- 5 Freund, das find' ich doch
- 6 Ja, ich schweife herum, ganz, wie der alte Homer,
- 7 Mein ist das erste der Veilchen und mein die letzte der A stern,
- 8 Regen sogar und Sturm halten mich selten zu Haus!
- 9 Aber, wo hörtest du denn, daß Mauern und Wände den Dichtern
- 10 Je als Musen gedient, oder der Druckergesell?
- 11 Niemals saßen sie noch gebückt vor hungrigen Bogen,
- 12 Aufgekrepelt den Arm, wie es dem Weber gebührt!
- 13 Nein, sie lauschten den Wellen, sie horchten dem Brausen des Windes,
- 14 Und ein Lilienblatt reichte als T äfelchen aus.

(Textopus: Auch einmal dem Wicht eine Antwort. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34187>)